



G E M E I N D E M E L L I K O N

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

**vom Freitag, 15. November 2019, 20.00 bis
21.50 Uhr im Mehrzweckgebäude Mellikon**

Vorsitz: Rolf Laube, Gemeindeammann
Protokoll: Karin Engel, Gemeindeschreiberin
Stimmzähler: Jacques Fuchs und Stefan Kolb

Zahl der Stimmberechtigten: 152
Anwesend: 52

Sämtliche Beschlüsse, welche mit weniger als 31 Stimmen gefasst werden, unterstehen dem fakultativen Referendum.

Mit einem Zitat von Franz Kafka eröffnet *Gemeindeammann Rolf Laube* die heutige Versammlung und begrüsst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates, der Gemeindeschreiberin Karin Engel und der Leiterin Finanzen Eliane Keller herzlich. Ein spezieller Gruss geht an Frau Irene Meyer von der Botschaft.

Der *Vorsitzende* stellt fest, dass die Unterlagen den Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt worden sind und die zugehörigen Akten öffentlich aufgelegt haben. Die Traktandenliste ist in der Vorlage für die heutige Versammlung abgedruckt. Die Versammlung wird zu Protokollzwecken aufgezeichnet.

Am 7. Juli 2019 ist Fin Fuchs zur Welt gekommen. Den stolzen Eltern wird herzlich gratuliert.

Seit der letzten Gemeindeversammlung ist verstorben: Frau Margarita Linder am 4. November 2019. Im Oktober ist Herr Norbert Buchmeier, ehemaliges Mitglied der Finanzkommission, verstorben. Die Versammlung erhebt sich im Gedenken an die Verstorbenen.

Die Traktandenliste enthält folgende Geschäfte:

1. Protokolle
2. Ersatz Heizung altes Schulhaus/Mehrzweckgebäude - Kredit über CHF 100'000.00
3. Ersatz Desinfektionsanlage Schwimmbad - Kredit über CHF 15'000.00
4. Kreditabrechnungen
 - a) Sanierung Hueb (Strassenbau, Wasserleitung, Kanalisation)
 - b) Gemeindeanteil an Strassenbeleuchtung Knoten Zilistude bis Unterführung
 - c) Verlängerung Fussweg Zilistude
5. Budget 2020
6. Verschiedenes

**1 011.70 EGV, Traktandenliste, Vorlage für Gemeindeversammlung, Protokolle, Einladungen
Protokolle**

Die Protokolle der Gemeindeversammlungen vom 23. Mai 2019 und 29. Mai 2019 konnten in der Aktenaufgabe und auf der Homepage eingesehen oder in Papierform beim Gemeindebüro in Rekingen bezogen werden. *Der Vorsitzende* dankt Gemeindegeschreiberin Karin Engel für die Arbeit.

Diskussion

Ein Versammlungsteilnehmer erkundigt sich, weshalb die Protokolle keine namentlichen Wortmeldungen mehr beinhalten. Die Gemeindegeschreiberin nennt als Grund in erster Linie den Datenschutz, da die Protokolle im Internet veröffentlicht werden. Zudem hat sich die neue Art der Protokollführung als effizienter erwiesen.

Der Vorsitzende verliest den **Antrag**:

Genehmigung der Protokolle der Einwohnergemeindeversammlungen vom 23. Mai 2019 und 29. Mai 2019.

Abstimmungsergebnis

Die Anwesenden genehmigen die Protokolle der Einwohnergemeindeversammlungen vom 23. Mai 2019 und 29. Mai 2019 mit 48 Ja-Stimmen.

**2 090.40 Gemeindehaus
090.41 Gemeindegemeinschaft
Ersatz Heizung altes Schulhaus/Mehrzweckgebäude - Kredit über
CHF 100'000.00**

Traktandenbericht:

Das alte Schulhaus und das Mehrzweckgebäude werden mit einer gemeinsamen Ölheizung beheizt. Die Heizung wurde im Jahr 2000 in Betrieb genommen. Die Lebensdauer einer Ölheizung beträgt ca. 15 bis 20 Jahre und ist somit erreicht. Die Heizung bereitet immer wieder Probleme, weshalb sich ein Ersatz aufdrängt.

Das heutige Heizsystem bietet für die beiden sehr unterschiedlichen Gebäude mit verschiedener Nutzung energietechnisch keine optimale Lösung. So ist die Wärmeverteilung im alten Schulhaus angewiesen auf sehr heisse Vorlauftemperaturen von 70°C bei -10°C Aussentemperatur, während das Mehrzweckgebäude mit einer Heizungsauslegung auf Niedertemperatur ausgelegt ist. Deshalb wurde neben dem Einholen von Offerten für den Ersatz der Ölheizung eine Prüfung der Heizsituation in Auftrag gegeben mit dem Ziel der Energie- und Kostenoptimierung.

Bei einer Erneuerung der bestehenden Heizung ist mit Kosten von rund CHF 20'000.00 zu rechnen. Empfohlen wird vom Fachmann ein neues Heizsystem mit einer eigenen Heizung pro Gebäude. Das Vorprojekt sieht für das alte Schulhaus eine neue Ölheizung und für das Mehrzweckgebäude zwei Wärmepumpen vor. Die Kosten dafür belaufen sich auf gesamthaft rund CHF 100'000.00 (ca. CHF 20'000.00 für die Heizung des alten Schulhauses und ca. CHF 80'000.00 für die Heizung des Mehrzweckgebäudes). Die Vorteile eines getrennten Heizsystems sind vielfältig:

- *Jährliche Betriebskostensparnis von ca. CHF 3'500.00 gemäss Schätzung des Fachmanns. Heute geht viel Wärme bei der Verbindungsleitung zwischen den beiden Gebäuden verloren.*
- *Geringerer CO²- Ausstoss.*
- *Anstelle des überdimensionierten elektrischen Boilers im Mehrzweckgebäude neuer kleinerer Boiler, damit bei der aktuell geringen Nutzung die Gefahr der Bildung von Legionellen eliminiert werden kann.*
- *Regler, Ventile und Pumpen würden auch erneuert. Bei der Sanierung der bestehenden Heizung ist für den Unterhalt / Ersatz dieser Anlageteile in den kommenden Jahren mit Kosten zu rechnen.*
- *Die Trennung in zwei separate Heizsysteme bzw. die Entkoppelung der Heizsysteme der beiden Liegenschaften bietet insgesamt mehr Flexibilität in der Bewirtschaftung und im Betrieb/Unterhalt.*

Gemeinderat Lukas Böhler erläutert das Traktandum anhand einer PowerPoint-Präsentation.

Diskussion

Die Trennung der Beheizung des alten Schulhauses und des Mehrzweckgebäudes gibt zu keiner Diskussion Anlass. Hingegen kommen aus der Versammlung negative Stimmen gegen die geplante Ölheizung für das alte Schulhaus. Eine Ölheizung widerspreche der Energiestrategie 2050 und sei nicht ökologisch. In Anbetracht des Klimawandels sollten keine Ölheizungen mehr installiert werden. Falls Ölheizungen in Zukunft an eine Gebäudesanierung gekoppelt werden, würde es sehr teuer. Mellikon sei eine energiebewusste Gemeinde. Die Installation einer neuen Ölheizung schade dem Ruf.

Der Gemeinderat hält dem entgegen, gemäss Fachmann sei das Betreiben einer Wärmepumpe mit Strom für das alte Schulhaus nicht effizient und mache energietechnisch keinen Sinn. Ein Versammlungsteilnehmer zieht eine ineffiziente Wärmepumpe einer Ölheizung vor.

Eine Versammlungsteilnehmerin erkundigt sich, ob der Einbau einer Hackschnitzelheizung geprüft wurde. Der Gemeinderat bejaht dies. Es bräuchte dazu einen grösseren Verbund. Als Beispiel wird ein Mehrfamilienhaus mit vier bis fünf Wohnungen genannt. Dem wird erwidert, dass die Firma A. Amgarten AG Einfamilienhäuser mit Hackschnitzelheizungen ausrüstet.

Für den Gemeinderat stellt sich bei einer Hackschnitzelheizung die Problematik des Betriebens. Die Schnitzel müssten wahrscheinlich fast täglich eingefüllt werden. Benötigt würde zudem ein Pikettdienst.

Beim alten Schulhaus sind gemäss Aussage des Gemeinderates die baulichen Voraussetzungen für eine Hackschnitzelheizung nicht gegeben. Gemäss Fachmann bedürfte der Einbau einer Hackschnitzelheizung grösserer baulicher Massnahmen. Machbar hingegen wäre eine

Pelletheizung. Die Frage, ob die Kosten dafür erhoben wurden, wird vom Gemeinderat verneint. Bezüglich Ökologie kommt es gemäss Aussage des Gemeinderates darauf an, woher die Pellets bezogen werden. Ein Versammlungsteilnehmer zieht die Pelletheizung einer Ölheizung trotzdem vor. Die Wertschöpfung bliebe hier zumindest in der Nähe, nicht wie beim Heizöl. Ein Versammlungsteilnehmer berichtet, sein Sohn heize mittels Pellets und dies, ausgenommen der Kaminfeger, ohne Unterhaltskosten.

Der Gemeinderat weist auf den schlechten Zustand der Heizung hin. Falls sie aussteigt, ist ein Ersatz unumgänglich. Darum liegt diesem Projekt nur eine kurze Planungszeit zugrunde. Problematisch wäre bei einer längerdauernden Planung demnach ein Defekt der Heizung.

Der Gemeinderat stellt fest, dass heute Abend über neue Heizungsprojekte gesprochen wird. Ein Versammlungsteilnehmer schlussfolgert, dass man somit noch andere Projekte prüfen müsse. Vorgeschlagen wird aus der Versammlung der Einsatz einer Arbeitsgruppe. Ein Versammlungsteilnehmer beantragt, für die neue Beheizung sei eine Anlage ohne fossile Brennstoffe zu wählen.

Aufgrund der Diskussion zieht der Gemeinderat das Traktandum zurück.

Unter dem Traktandum „Verschiedenes“ kommt der Gemeinderat nochmals auf die Heizung zu sprechen und sucht Mitglieder für die Arbeitsgruppe. Aus der Versammlung melden sich (alphabetische Reihenfolge):

- Emery Henri
- Frauenfelder Hansruedi
- Gebser Detlef
- Urfer Thomas

Als weiteres Mitglied wird aus der Versammlung der Mieter des alten Schulhauses empfohlen.

**3 350.40 Badeplätze / Schwimmbad Mellikon
Ersatz Desinfektionsanlage Schwimmbad - Kredit über
CHF 15'000.00**

Traktandenbericht:

Die Mess- und Regeltechnik des Schwimmbades ist 38-jährig und veraltet. Mit ihrem Ersatz wird die Desinfektionsanlage auf den neusten Stand der Technik gebracht. Für das Schwimmbad Mellikon werden in Zukunft die gleichen Produkte zum Einsatz gelangen wie bei den Schwimmbädern Bad Zurzach und Kaiserstuhl.

Gemeinderat Lukas Böhler erläutert das Traktandum anhand einer PowerPoint-Präsentation. Vizeammann Guido Jetzer erteilt in seiner Funktion als Badmeister ergänzende Auskünfte.

Keine Diskussion

Der *Vorsitzende* verliest den **Antrag**:

Genehmigung eines Kredites über CHF 15'000.00 für den Ersatz der Desinfektionsanlage Schwimmbad.

Abstimmungsergebnis

Der Kredit über CHF 15'000.00 für den Ersatz der Desinfektionsanlage Schwimmbad wird mit 51 Ja-Stimmen genehmigt.

- 4 940.73 Kreditabrechnungen**
Kreditabrechnungen „Sanierung Hueb (Strassenbau, Wasserleitung, Kanalisation)“, „Gemeindeanteil an Strassenbeleuchtung Knoten Zilistude bis Unterführung“ und „Verlängerung Fussweg Zilistude“

Traktandenbericht:

a) Sanierung Hueb (Strassenbau, Wasserleitung, Kanalisation)

Die Gemeindeversammlung bewilligte am 25. Mai 2016 für die Sanierung Hueb folgende Ausführungskredite: CHF 343'500.00 für den Strassenbau, CHF 194'000.00 für die Wasserleitung und CHF 41'000.00 für die Kanalisation.

Sanierung Hueb, Strassenbau: Die Bruttokosten belaufen sich auf CHF 221'318.40. Die Kreditunterschreitung beträgt CHF 122'181.60. Der Kanton lehnte das Strassenentwässerungsprojekt ab. Die Projektänderung führte zu einer Kreditunterschreitung von CHF 122'181.60 im Strassenbau. Andere Bauteile hingegen wurden durch das neue Projekt stärker belastet.

Sanierung Hueb, Wasserleitung: Die Bruttokosten belaufen sich auf CHF 169'875.70. Die Kreditunterschreitung beträgt CHF 24'124.30. Das Bauprojekt konnte ohne grössere Schwierigkeiten und mit guten Preisen ausgeführt werden.

Sanierung Hueb, Kanalisation: Die Bruttokosten belaufen sich auf CHF 72'456.35. Die Kreditüberschreitung beträgt CHF 31'456.35. Da der Kanton eine zusätzliche Druckleitung zum Pumpwerk verlangte, erhöhten sich die Tiefbau- sowie die dafür nötigen Spezialtiefbaukosten erheblich. Unter der Unterführung Hueb musste ein Stahlrohr gezogen werden.

b) Gemeindeanteil an Strassenbeleuchtung Knoten Zilistude bis Unterführung

Die Gemeindeversammlung bewilligte am 25. Mai 2016 einen Kredit von CHF 30'000.00 für den Anteil der Gemeinde Mellikon an die Erstellung der Strassenbeleuchtung Knoten Zilistude bis Unterführung. Die Bruttokosten belaufen sich auf CHF 30'000.00. Der Kredit wird eingehalten.

c) Verlängerung Fussweg Zilistude

Die Gemeindeversammlung bewilligte am 31. Mai 2017 einen Kredit von CHF 114'000.00 für die Verlängerung des Fussweges in der Zilistude. Die Bruttokosten belaufen sich auf CHF 81'760.40. Die Kreditunterschreitung beträgt CHF 32'239.60.

Aufgrund eines guten Angebots der Aarvia Bau AG konnten die Bauarbeiten unter dem Kostenvoranschlag abgeschlossen werden. Die im Kostenvoranschlag eingerechnete Reserve wurde nicht benötigt.

Die Kreditabrechnungen können während der Auflagefrist bei der Abteilung Finanzen in Böbikon eingesehen werden.

Gemeindeammann Rolf Laube erläutert das Traktandum anhand einer PowerPoint-Präsentation.

Diskussion

Beim Strassenbau Hueb wurde bei der Strassenentwässerung eingespart. Ein Versammlungsteilnehmer erkundigt sich, ob der Versammlung beim Kreditantrag eine GT-Version vorgelegt wurde. Der Gemeinderat war über die Kosteneinsparung auch erstaunt. Es lag für die Strassenentwässerung ein fertiges, vom Kanton abgesegnetes Projekt vor. Der neue kantonale Fachspezialist beim Kanton verlangte daraufhin eine Überarbeitung. Warum die Strassenent-

wässerung viel günstiger kam, ist trotzdem unklar. Es wurde an der Entwässerung nicht viel anders gemacht, als ursprünglich geplant.

Aus der Versammlung werden die Zäune angesprochen, welche im Rahmen des Strassenbaus neu gestellt wurden und rund CHF 10'000.00 kosteten. Mit der Grundeigentümerin von Parzelle 103 wurde die Kostenübernahme durch die Gemeinde vereinbart. Diese trat an die Stelle der Entschädigung für das infolge falschen Strassenverlaufs jahrelang beanspruchte Land.

Felix Kolb, Finanzkommission, stellt fest, dass die Finanzkommission alle Kreditabrechnungen geprüft und dabei die Kreditüber und -unterschreitungen festgestellt hat. Alle Rechnungen sind visiert. Er stellt deshalb den Antrag, die Kreditabrechnung Sanierung Hueb zu genehmigen. Gleich verhalte es sich mit den Kreditabrechnungen Strassenbeleuchtung Knoten Zilistude und Verlängerung des Fussweges Zilistude.

Felix Kolb, Finanzkommission, verliest die **Anträge**:

- a. Die Kreditabrechnung „Sanierung Hueb (Strassenbau, Wasserleitung, Kanalisation)“ mit einer Kreditunterschreitung von CHF 122'181.60 beim Strassenbau, einer Kreditunterschreitung von CHF 24'124.30 bei der Wasserleitung und einer Kreditüberschreitung von CHF 31'456.35 bei der Kanalisation sei zu genehmigen.
- b. Die Kreditabrechnung „Gemeindeanteil an Strassenbeleuchtung Knoten Zilistude bis Unterführung“ sei zu genehmigen.
- c. Die Kreditabrechnung „Verlängerung Fussweg Zilistude“ mit einer Kreditunterschreitung von CHF 32'239.60 sei zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis

- a. Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt die Kreditabrechnungen „Sanierung Hueb (Strassenbau, Wasserleitung, Kanalisation)“ mit 44 Ja-Stimmen.
- b. Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt die Kreditabrechnung „Gemeindeanteil an Strassenbeleuchtung Knoten Zilistude bis Unterführung“ mit 45 Ja-Stimmen.
- c. Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt die Kreditabrechnung „Verlängerung Fussweg Zilistude“ mit 46 Ja-Stimmen.

**5 940.70 Voranschläge, Steuerfuss
Budget 2020**

Traktandenbericht:

Das Budget 2020 wurde nach den Vorschriften des neuen Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) erstellt. Zum Vergleich dienen das Budget 2019 und die abgeschlossene Rechnung 2018. Der Gesamtumsatz beträgt CHF 1'286'650.00.

In Zukunft wird der Steuerfuss weiter ansteigen, damit die sinkenden Beiträge aus dem Finanzausgleich (ordentlicher Beitrag und Übergangsbeitrag) kompensiert werden können und allfällige Ergänzungsbeiträge erstmals ab 2020 erhältlich sind. Gemeinden, welche mit hoher Wahrscheinlichkeit auf Ergänzungsbeiträge angewiesen sein werden, müssen ab 2020 oder später den Steuerfuss auf den Wert festsetzen, der um 25 Prozentpunkte über dem Durchschnitt aller Gemeinden im Vorvorjahr liegt (aktuell 102%). Die Gemeinde Mellikon ist gemäss den neusten

Berechnungen im Jahr 2021 mit einem Betrag von CHF 57'500.00 anspruchsberechtigt. Um Beiträge beziehen zu können, muss der Steuerfuss dann zwingend 127% betragen.

Schulden oder Vermögen der Einwohnergemeinde gegenüber den Eigenwirtschaftsbetrieben werden intern mit 0.20% verzinst.

Das Budget 2020 weist bei einem Steuerfuss von 120% einen Aufwandüberschuss von CHF 87'500.00 auf. Dies führt zu einer Abnahme des Eigenkapitals. Das Eigenkapital betrug per 31.12.2018 CHF 980'820.90.

Die Selbstfinanzierung beträgt CHF -55'100.00.

Der betriebliche Aufwand wird sich im Vergleich zum Budget 2019 um CHF 4'050.00 (0.36%) erhöhen und CHF 1'121'350.00 betragen. Gleichzeitig vermindert sich der betriebliche Ertrag.

Die Verminderung beträgt CHF 71'100.00 (= 6.98%) und begründet sich mehrheitlich durch den tieferen Finanz- und Lastenausgleich. Der Beitrag aus dem Finanzausgleich beträgt im Jahr 2020 CHF 23'000.00. Zusätzlich erhält die Gemeinde Mellikon im Jahr 2020 einen Übergangsbeitrag von CHF 161'000.00. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit beläuft sich auf CHF -174'000.00.

Das operative Ergebnis zeigt einen Verlust von CHF 143'100.00.

Die Einwohnergemeinde weist bei Nettoinvestitionen von CHF 100'000.00 einen Finanzierungsfehlbetrag von CHF 155'100.00 auf. Dies führt Ende 2020 zu einem Nettovermögen von rund CHF 30'800.00.

Der Eigenwirtschaftsbetrieb Wasserwerk erzielt einen Finanzierungsüberschuss von CHF 38'800.00. Die Selbstfinanzierung beträgt CHF 38'800.00. Die Nettoschuld beträgt mutmasslich per 31.12.2020 CHF 5'800.00.

Bei der Abwasserbeseitigung resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 39'950.00. Die Selbstfinanzierung beträgt CHF 21'050.00. Die Nettoschuld beträgt mutmasslich per 31.12.2020 CHF 133'500.00.

Die Abfallwirtschaft weist einen Finanzierungsüberschuss von CHF 1'650.00 aus. Die Selbstfinanzierung weist ein Plus von CHF 1'650.00 aus. Das Nettovermögen beträgt mutmasslich per 31.12.2020 CHF 56'500.00.

Das Budget mit Erläuterungen kann im Internet unter www.mellikon.ch heruntergeladen oder beim Gemeindebüro in gedruckter Form bezogen werden. Der Finanzplan kann bei der Abteilung Finanzen in Böbikon eingesehen werden.

Gemeindeammann Rolf Laube erläutert das Traktandum anhand einer PowerPoint-Präsentation.

Diskussion

Die Frage, ob die Massnahmen betreffend die Quellfassungen im vorliegenden Budget bereits enthalten sind, wird vom Gemeinderat verneint.

Auf Anfrage teilt *Leiterin Finanzen Eliane Keller* mit, dass von einer Tarifierpassung bei der Abwasserbeseitigung vorerst abgesehen wird. Es werde abgewartet, wie es mit dem Abwasserverband weitergeht.

Ein Versammlungsteilnehmer möchte wissen, ob es sich beim Betrag von CHF 15'000.00 für das Spülen von Drainagen um die Entwässerung der Felder handelt und ob die Drainagen der Gemeinde gehören. Die Gemeindeschreiberin verweist auf das Unterhaltsreglement, wonach die Saugerleitungen von den Grundeigentümern zu unterhalten sind. Das Spülen beinhaltet nur gemeindeeigene Leitungen.

Felix Kolb, Finanzkommission, vermisst beim Finanzplan Kontinuität. Die kürzlich reduzierten Beiträge an Hochstamm bäume werden jetzt bereits wieder erhöht. Auch der Behördenanlass werde nun wieder jährlich anstatt alle zwei Jahre durchgeführt. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die Ausgaben im Auge behalten werden müssen.

Eine Versammlungsteilnehmerin erkundigt sich nach den Kosten für die Online-Plattform Crossiety, welche inkl. MWST CHF 2'400.00 betragen. Die ersten zwei Jahre erhält die Gemeinde gemäss *Gemeinderätin Conny Fuchs* 20 % Rabatt. Ab dem dritten Jahr steigen die Kosten auf 100 % an.

Gemeinderätin Conny Fuchs bevorzugt aus Sicherheitsgründen Crossiety. Die gratis im Angebot stehenden Plattformen bieten keine Verifizierung der Nutzer. Es ist ihr wichtig, dass sich niemand unter falschem Namen auf der Plattform anmelden kann. Die umliegenden Gemeinden würden sich einen Beitritt ebenfalls überlegen. Nach neuster Statistik nutzen das Angebot derzeit 66 Personen, also rund 30 % der Einwohner/innen, nach Aussage von Crossiety nach vier Monaten Betrieb ein hoher Anteil. Die App ist auf dem Natel ein Vorteil. So könne man sich auch unterwegs bequem informieren.

Aus der Versammlung wird entgegengehalten, dass in der Rubrik „Aus dem Gemeinderat“ nur gerade 29 Personen angemeldet sind. Auch wird darauf hingewiesen, dass man für das Geld wöchentlich ein Flugblatt versenden könnte. Für einen Versammlungsteilnehmer relativiert sich zudem der Datenschutz, da man sich über Crossiety auch in anderen Gemeinden wie z.B. Egglisau bewegen kann. Von anderer Seite wird vorgeschlagen, Crossiety zwei Jahre laufen zu lassen und dann über eine Weiterführung zu entscheiden.

Mary Scherrer, Finanzkommission, erkundigt sich beim Gemeinderat über Neuigkeiten in Sachen Perronbeleuchtung. Die SBB werden aus Altersgründen die Leuchten beim Bahnhof mit LED ersetzen. Die Gemeinde ist kostenpflichtig. Der Gemeinderat konnte nun mit Hilfe der Elektrizitäts-Gesellschaft Siggenthal (EGS) die budgetierten Kosten von CHF 24'000.00 auf CHF 15'000.00 senken.

Der *Vorsitzende* verliest den **Antrag**:

Der Einwohnergemeindeversammlung wird beantragt, das Budget 2020 mit einem Steuerfuss von 120% zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis

Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt das Budget 2020 mit einem Steuerfuss von 120 % mit 49 Ja-Stimmen.

Verschiedenes

6 794.70 Baubewilligungen A. Amgarten AG - Neue Ein- und Ausfahrt über Wegparzelle 30

Eine Versammlungsteilnehmerin berichtet, dass die A. Amgarten AG entlang ihrer Liegenschaft bis an die Hausmauer den Feldweg planierte. Der Arbeiter habe angegeben, die Gemeinde sei informiert.

Wie der Gemeinderat ausführt, erhält die Liegenschaft der Versammlungsteilnehmerin eine neue Zufahrt. Die Firma wird angehalten, zukünftig vor Ausführung der Arbeiten die Anwohner zu orientieren. Die Anwohnerin bittet, dass die A. Amgarten AG in Zukunft nicht nur die Strasse, sondern auch das Trottoir reinigt. Der Gemeinderat nimmt das Anliegen entgegen.

**7 620.40 Unterhalt, Schneeräumung
Strassenunterhalt**

Zum Strassenunterhalt erfolgen vier Wortmeldungen:

1. Die Steinbruch Mellikon AG putzt in Mellikon die Strassen. Die letzten zwei Jahre jedoch sei dabei die Dorfstrasse immer ausgelassen worden.
2. Die Strasse bis zur Sitzbank im Chessel sei seit dem Holzen derart verdreckt, dass mit dem Rollator in die Wiese ausgewichen werden müsse.
3. Der steile Weg zum Nackthof präsentiere sich wegen Forstarbeiten sehr verschlammmt. Dies bereite Fussgängern wie Velofahrern Mühe.
4. Das Verkehrsschild „Sackgasse“ Richtung Bünt sei unleserlich.

Der Gemeinderat wird mit der Steinbruch Mellikon AG (Hinweis 1), dem Förster (Hinweis 2) und dem verantwortlichen Grundeigentümer (Hinweis 3) sprechen sowie das Verkehrsschild ersetzen.

**8 942.40 Gebäulichkeiten und Grundstücke allgemein
Unterhalt Gemeindeliegenschaften**

Bereits an der letzten Gemeindeversammlung bat ein Versammlungsteilnehmer, den Sportplatz auf Vordermann zu bringen. Es sei aber nicht viel gemacht worden, bis es jetzt fast gefährlich ist.

Der Gemeinderat plant nächsten März einen Dorfarbeitstag, an welchem auch die intensive Pflege des Sportplatzes auf dem Programm steht.

**9 012.00 Allgemeines
Mailadressen Gemeinderäte**

Aus der Versammlung wird die Verwendung der privaten Mailadresse von Gemeinderäten moniert. Es komme vor, dass Gemeinderäte anstelle ihrer Gemeindeadresse die private verwenden. Dies sei bestimmt weniger sicher als die Adresse der Gemeinde.

**10 790.76 Steinbruch Mellikon AG
Projekt „Inertstoffdeponie“**

Auf Anfrage teilt der Gemeinderat mit, das Projekt liege nach wie vor beim Kanton. Eine Rückfrage bei der Steinbruch Mellikon AG vor einer Woche habe ergeben, dass es noch keine Neuigkeiten gibt.

Es wird die Frage gestellt, ob für dieses Projekt auch eine Arbeitsgruppe gebildet wird. Gemäss *Gemeindeammann Rolf Laube* lässt sich zu gegebenem Zeitpunkt darüber sprechen.

**11 942.40 Gebäulichkeiten und Grundstücke allgemein
Arbeitsgruppe Parzelle 149**

Ein Versammlungsteilnehmer erkundigt sich nach dem Stand der Dinge in Sachen Parzelle 149. Wie *Gemeinderätin Christine Elmer* berichtet, fand gestern die erste Sitzung statt. Es werde zu gegebener Zeit informiert.

**12 580.88 Flüchtlingshilfe, Asylanten
940.20 Finanzkommission
Verabschiedung Finanzkommissionsmitglieder Felix Kolb und Martin
Enderli sowie Asylbewerberbetreuerin Pia Knecht**

Gemeindeammann Rolf Laube verabschiedet Felix Kolb nach 3,5 Jahren Mitarbeit in der Finanzkommission und Martin Enderli nach 2 Jahren Mitarbeit in der Finanzkommission sowie Pia Knecht nach 18 Jahren Asylbewerberbetreuung (Applaus).

**13 020.85 Dienstjubiläen, Treueprämien, Dienstaltersgeschenke
Dienstjubiläen 2019 - Kolb Stefan - Jetzer Guido**

Gemeindeammann Rolf Laube würdigt die Jubiläen von

Stefan Kolb	40 Jahre Stimmzähler
Guido Jetzer	20 Jahre Friedhofgärtner

und überreicht den beiden Herren unter Applaus ein Geschenk.

**14 996.80 Stiftung "Pro Mellikon"
Jahresbericht 2019 - Spendenaufruf nach Brand vom 30. Oktober
2019**

Felix Kolb verliest den Jahresbericht 2019 der Stiftung Pro Mellikon.

Gemeinderätin Conny Fuchs bedankt sich im Namen des Gemeinderates bei der Stiftung Pro Mellikon über die Einrichtung des Spendenkontos im Zusammenhang mit dem Brand vom 30. Oktober 2019. *Felix Kolb* versichert, dass nur der Kassier und der Präsident über die Einzahlungen informiert sind. Die Verteilung der Spendengelder erfolge durch den Gemeinderat. Bezüglich Übergabe des Geldes wird der Stiftungsratspräsident mit Leiterin Finanzen Eliane Keller in Kontakt treten (Applaus).

**15 011.00 Allgemeines
Schluss der Versammlung**

Gemeindeammann Rolf Laube dankt allen, die im Zusammenhang mit dem tragischen Brandfall geholfen haben. Man habe die Gemeinschaft spüren können. Ebenso dankt er für die Teilnahme an der Versammlung und das Interesse. Ein Dank geht auch an alle, die sich während des Jahres für das Wohl der Gemeinde eingesetzt haben. Er wünscht einen schönen Abend und eine gute Zeit. Alsdann lädt er die Anwesenden herzlich zum Apéro ein (Applaus).

Für getreues Protokoll

NAMENS DES GEMEINDERATES
Der Gemeindeammann:

Rolf Laube

Die Gemeindeschreiberin:

Karin Engel